

Lehrer des Genossenschaftsrechts; in Stuttgart der Homöopath Dr. Richard Saebl, Gründer des Sahnemann-Museums; in Breslau am 26. Januar im 85. Jahre Geh. Oberkonsistorialrat Generalsuperintendent i. R. Wilhelm Haupt; in München im Alter von 79 Jahren Prof. Dr. Konrad Debbete, Ordinarius für Mineralogie; in Hamburg am 6. Februar im 61. Jahre der Schriftsteller Dr. Hermann Popert; in Eberswalde im 81. Jahre Prof. Dr. Adam Schwappach, emer. Lehrer der Forstwissenschaft; in Hollywood am 10. Februar der Kriminalchriftsteller Edgar Wallace im Alter von 57 Jahren.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Stellenvermittlung und Fortbildung.

Von Paul Schlimper, Leipzig, Leiter der Stellenvermittlung im Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband.

Unter allen Arbeitsnachweisen ist die Arbeitsvermittlung des Buchhandlungsgehilfen die weitaus komplizierteste. Der buchhändlerische Arbeitsmarkt ist infolge der Vielgestaltigkeit der Aufgaben der Buchhandlungsgehilfen besonders schwer zu übersehen. Den rechten Mann für den rechten Platz zu finden erfordert neben jahrelanger Erfahrung in der Technik des Vermittlungswesens vor allen Dingen praktische Berufserfahrung und nicht zuletzt eine eigene, in sich selbständige, auf den buchhändlerischen Beruf zugeschnittene Organisation des Vermittlungsdienstes. Es ist daher ganz ausgeschlossen, daß die Angestelltenabteilungen der Arbeitsämter für Vermittlungen im Buchhandel in Frage kommen, da berufsfremde Vermittler nicht den Wünschen der auftraggebenden Firmen so entsprechen können, wie es z. B. eine Fachstellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes kann. Hinzu kommt noch, daß sich der Verbandsstellennachweis nicht nur auf seine eingetragenen Bewerber zu stützen braucht. Das Reservoir der qualifizierten Bewerber ist im Rahmen dieses Stellennachweises zahlenmäßig überhaupt nicht erfassbar, denn bei der Besetzung von Stellen, bei denen ganz besondere Leistungen verlangt werden, kann man sich hier auf den gesamten Mitgliederbestand stützen.

Die eigentliche Bedeutung des Verbandsstellennachweises liegt aber noch auf einem anderen Gebiet. Der gesellschaftliche Querschnitt in unserem Berufe ist auch unter den heutigen Bedingungen der Betriebe und der Wirtschaft nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch kaum begrenzt. Es ist deshalb mit die vornehmste Aufgabe des Berufsverbandes, seinen Mitgliedern den Weg zu gesellschaftlichem Aufstieg zu ebnet. Theoretische und praktische Fortbildung, die Grundlage zu solchem Aufstieg, laufen parallel. Sie gehören deshalb zu den untrennbaren Aufgaben des Berufsverbandes. Da aber die praktische Weiterbildung in der Regel nur durch einen von den Gehilfen selbst veranlaßten öfteren Stellenwechsel möglich ist, fällt dem Stellennachweis die Aufgabe zu, seinen Bewerbern auch Stellen zur beruflichen Fortentwicklung nachzuweisen! Der Berufsverband, der sich als seine beste Aufgabe die Förderung des sozialen Aufstieges seiner Mitglieder gestellt hat, kann also gar nicht darauf verzichten, neben einer ausgedehnten Berufsfachberatung, Lehrstellenvermittlung und neben besonders gepflegten Berufsbildungseinrichtungen eine wohlorganisierte Gehilfenvermittlung zu betreiben. Mit der Überantwortung der kaufmännischen Stellenvermittlung an den öffentlichen Arbeitsnachweis würden zwangsläufig alle auf Förderung der beruflichen Ertüchtigung des Standes und seines gesellschaftlichen Aufstieges abzielenden Einrichtungen zum lebensunfähigen Torso.

Daß eine systematische, theoretische Fortbildung der Buchhandlungsgehilfen betrieben wird, und zwar mit durchschlagendem Erfolg, beweist die starke Inanspruchnahme der bis jetzt durchgeführten sieben Buchhändlerwochen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes. Auch die Freizeiten und Sommerakademien haben ein übriges getan. Es seien hier nur einige Themen herausgegriffen, um zu zeigen, wie ernst es den Veranstaltern mit der Fortbildung des Nachwuchses ist: Volkstum und literarisches Erleben — Buchwerbung und Wirtschaftslage — Druckereiwesen (mit Ausstellung) — Internationale Buchkunst — Die Betriebsprinzipien des Verkehrs über Leipzig — Die Politisierung der Literatur — Aus deutschem Sprachgut und Schrifttum — Literarische Strömungen der Nachkriegszeit — Messe, Export und Buchhandel — Bahnhofsbuchhandel und Zeitschriftenwesen — Das Buch als Ware und Wirtschaftsfaktor — Die verschiedenen Reklamemöglichkeiten des Verlages und Sortiments — Moderner Vierfarbendruck mit Einführung in das Repro-

duktionsverfahren — Neue Vertriebsformen — Jugendschriften und Pädagogik — Ausbildungsnot in Buchhandel — Einrichtung eines modernen Sortiments — Organisation des Reisebuchhandels — Vergleich zwischen dem deutschen und ausländischen Buchhandel — Drucksachenberechnung und der Buchhändler usw.

Die Tatsache, daß bereits eine große Anzahl Bildungslehrgänge mit gutem Erfolge abgehalten wurde, beweist, daß diese Art der Berufsbildung den richtigen Weg geht. Diese Vorträge von Persönlichkeiten von Ruf, die teils Wissenschaftler, teils Praktiker sind, bürgen dafür, daß jedem Teilnehmer zur weiteren Entwicklung neues Wissen geboten wird. Regelmäßige Sommer- und Winter-Lehrgänge, bis ins kleinste Gebiet der kaufmännischen Wissenschaft spezialisiert, sorgen ebenfalls für eine stete Weiterbildung. Außerdem besteht ein gut durchorganisiertes Scheinfirmenwesen beim Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband. Diese Scheinfirmen haben sich als die am bestgeeigneten Bildungsstätten dieser vielseitigen Ausbildung, zur Steigerung der Fähigkeit im Urteilen und Disponieren und der Geschicklichkeit im selbständigen Arbeiten erwiesen.

Die Inanspruchnahme der Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes mit seinen vielseitigen Einrichtungen und gutem Bewerbermaterial ist für die Firmen vollkommen kostenlos und unverbindlich.

Buchverfand Gerstmayr bzw. Bock, München.

Gerstmayr, der schon seit Jahren größere Posten Bücher bezieht und diese sofort weiter verschleudert, spielt zur Zeit die Rolle eines »Schriftstellers« und versuchte sich damit herauszureden, daß er die Bücher als Ersatz für schriftstellerisches Honorar erhalte. Dann gibt er zu, sie unter dem Namen »E. Bock, Buchverfand« bezogen zu haben. Interessierte Firmen wollen sich an die Kriminalpolizei in München wenden.

Berlin

Hans Huber, Verlag.

Dipl.-Kaufmann W. Hackländer, Gladbach-Meyndt.

Durch den Abdruck meines Hinweises auf obige Firma in Nr. 27 habe ich eine große Anzahl Zuschriften erhalten aus Magdeburg, Düsseldorf, Frankfurt, Bremen, Hamburg, Leipzig, Dresden, Essen usw. Herr Friedrich Reimede in Magdeburg hat darauf hingewiesen, erstens daß die Bücher ohne jede Einschränkung in Kommission bestellt worden sind; zweitens stehe auf der Rückseite der Faktur doch nur, daß über die verkauften Bücher nach 14 Tagen abzurechnen sei, ist nichts verkauft, kann auch keine Abrechnung stattfinden; drittens steht da nicht, daß die Sendung nach 14 Tagen zurückzugeben sei. Infolgedessen kann kein Anspruch erhoben werden auf Zahlung der ganzen Sendung. Nach Erhalt dieses Briefes hat sich der Verlag bereit erklärt, die Bücher zurückzunehmen. — Wenn ich noch etwas über die Angelegenheit höre, werde ich darüber berichten.

W.-Eberfeld.

B. Hartmann.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachungen:** Geschäftsstelle des B.-B. betr. Einbandbede für die Ladenpreislifte. S. 109 / Unterstützungsverein, Berlin betr. Hauptversammlung. S. 109 / Verband der Deutschen Buchhändler in Dux betr. Lieferungen nach der Tschechoslowakei. S. 109.
- Artikel:**
Neue Devisenbestimmungen in der Tschechoslowakei. S. 109.
Vom amerikanischen Büchermarkt. Von E. Eisenhauer. S. 110.
- Besprechungen:** Handbuch des öffentlichen Lebens. S. 111 / Die Stadt Goethes. S. 111.
- Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen** S. 112.
- Börsentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.** S. 113.
- Kleine Mitteilungen** S. 113—115: Das Inhaltsverzeichnis zum Börsenblatt 1931 / Ausstellung »Das Deutsche Buch« in Philippopol / Lehrlings-Nachweis in Berlin / 175 Jahre Radlot in Karlsruhe / Zeitungsjubiläum / Bastei, Dresden / Rhein-Main, Jungbuchhändlerkreis / Georg Müller, München / Bilanz Ulstein, Berlin / Vermögenssteuerzahlung / Rückstattung der Stempelsteuer / Gesellschaft für Deutsches Schrifttum / Die Presse im Bilde / Who wrote about whom / Feststellung / 77. Liste der Schund- und Schmutzschriften / Teilweise Unbrauchbarmachung.
- Verkehrsnachrichten** S. 115: Kurztelegramme / Berichtigung zur Postkartei.
- Personalnachrichten** S. 115: Gestorben: Th. Cohn, Berlin / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.
- Sprechsaal** S. 116: Stellenvermittlung und Fortbildung / Buchverfand Gerstmayr / Dipl.-Kaufmann W. Hackländer.